

# Strabs: Der Rat kommt nicht weiter

Bad Salzdetfurth: Auch naturnahe Übernachtungsmöglichkeiten am Schacht 2 sind Thema

Von Michael Vollmer

**Bad Salzdetfurth.** Für die letzte Sitzung vor der Sommerpause hatte sich der Bad Salzdetfurther Stadtrat am Donnerstagabend ein dickes Paket geschnürt. Allein im öffentlichen Teil der Sitzung standen 25 Punkte auf der Tagesordnung. Doch die meisten Themen waren schnell abgehakt. Allein das Thema Strabs dauerte länger und ergab Diskussionsstoff. Doch einmal mehr blieben die Debatten ergebnislos. Die Anliegerbeiträge sollen nach der Sommerpause neu auf den Tisch.

Ratsvorsitzender Gustav Beckmann (SPD) drückte aufs Tempo. So wurde wegen der wieder steigenden Inzidenzzahlen mit Hinweis auf die Vorberatungen in den Fachausschüssen auf die Erläuterungen verzichtet. Gustav Beckmann beließ es vor der Abstimmung beim Vorlesen der Beschlussempfehlung.

## Gryschka drängt auf Lösung

Eine Ausnahme gab es in der Sitzung aber dann doch. Eine längere Diskussion entwickelte sich zu den Straßenausbaubeiträgen (Strabs). Allerdings endete die wie in den Fachausschüssen: Es bleibt offen, was konkret mit den Anliegerbeiträgen in Bad Salzdetfurth geschieht. „Es war eigentlich geplant, zum heutigen Zeitpunkt einen Beschluss zu fassen. Gerne hätten wir auch noch andere Anträge außer den der CDU gesehen, um sie thematisch zu diskutieren“, erklärte der Fraktionsvorsitzende der Christdemokraten, Marc Busche. Die CDU stünde anderen Vorschlägen durchaus offen gegenüber. Im dritten Quartal müsse das Thema dann wieder auf den Tisch kommen. „Es bleibt bei der Tatsache,



Auch Thema der Ratssitzung: Ein Investor will auf dem Gelände von Schacht 2 naturnahe Übernachtungsmöglichkeiten schaffen.

FOTO: MICHAEL VOLLMER

dass bei der Vorlage einzelne Bürger entsprechend belastet werden. Die Infrastruktur wird von allen genutzt und muss dann auch von allen bezahlt werden“, sagte Markus Behme für die Wählergemeinschaft WuBS-logisch!

Im Gegensatz wollte Ratsherr Andreas Koschorrek (CDU) wissen, wo denn der WuBS-Antrag geblieben sei. „Es hat kein Signal gegeben. Für eine Debatte muss es Anträge geben“, meinte Koschorrek.

Die Verwaltung hatte sich in ihrer Vorlage für die Beibehaltung der Strabs in Form von Einmalbeiträgen, aber mit einer für die Bürgerinnen und Bürger deutlich geringeren Belastung ausgesprochen. Bürgermeister Björn Gryschka

drängte darauf, den Schwebzustand zu beenden. „Die Straßen werden immer schlechter. Uns fehlt die Handlungsmöglichkeit“, so der Verwaltungschef.

Thomas Andreas (SPD) erinnerte daran, dass der Bürgermeister den Arbeitskreis aufgelöst habe. Erst dann sei die Verwaltungsvorlage vorgelegt worden. Andreas bemängelte die kurze Zeitspanne, um sich in den Fraktionen darüber zu verständigen. „Am Ende wollen wir eine saubere Beschlussvorlage haben“, so der SPD-Ratsherr. Gryschka entgegnete, er habe als Bürgermeister gar keine Möglichkeit, einen informellen Arbeitskreis aufzulösen. Er habe jedoch wegen der Frage von Effizienz die

Mitarbeit der Verwaltung in dem Arbeitskreis beendet. In den Fraktionen gehen jetzt bis zur nächsten Sitzungsperiode die Beratungen zur Zukunft der Straßenausbaubeitragsatzung weiter.

■ In der Sitzung wurde außerdem die Hundesteuersatzung auf den neuesten Stand gebracht und auch die Satzung über die Festlegung von Schulbezirken geändert. Folgende Straßen in Wesseln und Detfurth werden nun der Grundschule Groß Dungen zugeordnet: Adolf-Menzel-Straße, Albrecht-Dürer-Straße, Ludwig-Richter-Straße sowie Teile der Straße Auf der Vienig. ■ Außerdem beschäftigte sich der Stadtrat mit der Änderung von Flächennutzungs- oder Bebauungs-

plänen. Da geht es zum Beispiel um naturnahe Übernachtungsmöglichkeiten am Schacht 2 in Bad Salzdetfurth oder die Legalisierung von Gartenhäusern in Bodenburg.

■ Zustimmung gab es auch für den Antrag der Wählergemeinschaft WuBS-logisch! zur Einführung eines Energiekonzeptes für Neubaugebiete oder eine Darlegung der für den Hochwasserschutz getroffenen Maßnahmen anhand eines Sachstandsberichtes.

■ Die Gruppe „Gemeinsam für Bad Salzdetfurth“ bekam Zustimmung für ihren Antrag, dass sich die Stadt für den Bau eines Radweges zwischen Hockeln und Klein Dungen einsetzen soll.